

ÖKL-Arbeitsprogramm 2019



Das ÖKL ist mit dem
Österreichischen Umweltzeichen
ausgezeichnet.

 **Bundesministerium**
Nachhaltigkeit und
Tourismus

MIT UNTERSTÜTZUNG
VON BUND UND LÄNDERN

ÖKL

Österreichisches
Kuratorium für
Landtechnik und
Landentwicklung



Gußhausstraße 6
A-1040 Wien
Tel: (+43-1) 505 18 91
Fax: (+43-1) 505 18 91-16
office@oekl.at
www.oekl.at
[www.facebook.com/
oekl.at/](https://www.facebook.com/oekl.at/)



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

ÖKL-Arbeitsprogramm 2019

1. ÖKL-Tätigkeiten im Rahmen der „Landtechnischen Maßnahmen“ (Punkt 6. der Nationalen Sonderrichtlinie)

- (1) Der Verein
- (2) Die Geschäftsstelle und die Geschäftsführung
- (3) Mitgliederbetreuung
- (4) Allgemeine Sekretariatsaufgaben
- (5) Österreichisches Umweltzeichen / QM-Handbuch / Ö-CERT
- (6) Öffentlichkeitsarbeit
- (7) Fachauskünfte / Archiv Landtechnik
- (8) Zeitschrift „Land & Raum“
- (9) Broschüre „Der Traktor im Straßenverkehr“

2. Ziele dieser Maßnahmen

3. Projekte im Rahmen des Programmes für ländliche Entwicklung

4. Anders geförderten Projekte



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

ÖKL-Tätigkeiten im Rahmen der „Landtechnischen Maßnahmen“ (Punkt 6. der Nationalen Sonderrichtlinie)

(1) Der Verein

Das ÖKL ist ein gemeinnütziger Verein seit 1947 - unabhängig, sachlich, kompetent und objektiv.

Das ÖKL ist eine bundesweit koordinierende und tätige Institution mit Informations-, Koordinierungs- und Vernetzungsaufgaben sowie eine wichtige Anlaufstelle und Drehscheibe für **Landtechnik** und **Landwirtschaftliches Bauen** in Österreich.

Ebenso für **Landentwicklung**, hier insbesondere in den Bereichen „Biodiversität“, „Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz“ sowie in der „Tiergestützten Intervention am Bauernhof“. Diese Tätigkeiten werden v.a. im Rahmen der Förderungen im Programm für Ländliche Entwicklung durchgeführt.

Das ÖKL ist kompetent und lebendig durch das wertvolle Zusammenspiel von Kompetenz des Vorstandes, der ÖKL-MitarbeiterInnen und der zahlreichen PartnerInnen in den Landwirtschaftskammern, in den Forschungseinrichtungen, den Ländern, in den Planungsbüros und Vereinen, Verbänden etc. sowie der Mitglieder.

Das ÖKL lebt durch dieses große Netzwerk.

Im Vordergrund stehen die Planung, Bewerbung, Durchführung und Nachbearbeitung von Informationsveranstaltungen sowie Teilnahme an Veranstaltungen zur Wissensaufbereitung und -austausch; ebenso Konzeption, Erstellung und Verbreitung von Fachbeiträgen in Printmedien und elektronische Medien (Homepage, Facebook-Seite, Newsletter)

Auch vernetzende und bewussteinbildende Maßnahmen, wie Arbeitsgruppen, Networking, Schulungen, Exkursionen, Pressearbeit, Teilnahme an Messen u.ä. sind notwendig.

Um diese Tätigkeiten, die im Anschluss genau beschrieben werden, durchzuführen, sind eine Geschäftsstelle und ein Sekretariat notwendig, damit die Geschäftsführungstätigkeiten, allgemeine Sekretariatsaufgaben, die überregionale Mitgliederbetreuung, Buchhaltung und Lohnverrechnung sowie Kommunikation nach außen und innen erledigt werden können.

Das ÖKL hat einen **Vorstand**, der aus einem Obmann, einem ersten Obmann-Stellvertreter, der vom BMNT genannt wird, und einem zweiten Obmann-Stellvertreter sowie weiteren Vorstandsmitgliedern besteht. Die Besetzung des Vorstandes ist „hochkarätig“ - mit Vertretern der maßgeblichen Gremien von Landtechnik, Bauen in der Landwirtschaft und Landentwicklung zur nachhaltigen Weiterentwicklung als Kompetenzgremium für Landtechnik, Landwirtschaftliches Bauen und Landentwicklung:

Obmann:

DI Stefan DWORZAK, praktizierender Landwirt, Geschäftsführer der Land & Forstbetriebe Burgenland, Obmann der Erzeugergemeinschaft PANNONIA sowie Kuratoriumsmitglied des Rationalisierungs-Kuratorium für Landwirtschaft (RKL) Deutschland



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
 Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

Obmann-Stellvertreter:

Erster Stellvertr.: DI Heinrich PRANKL, Leiter der BLT Wieselburg, Leiter für Forschung & Innovation und Stv. Direktor des LFZ Francisco Josephinum

Zweiter Stellvertr.: KR DI Dr. Clemens MALINA-ALTZINGER, GF der Reform-Werke, Wels

Weitere Mitglieder des Vorstandes in alphabetischer Reihenfolge:

Prof. Dr. Andreas GRONAUER, BOKU Wien, Institut für Landtechnik

Ing. Dr. Thomas HAASE, Rektor der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

DI Herbert HANEDER, LK Niederösterreich, Leitung Referat Technik und Energie

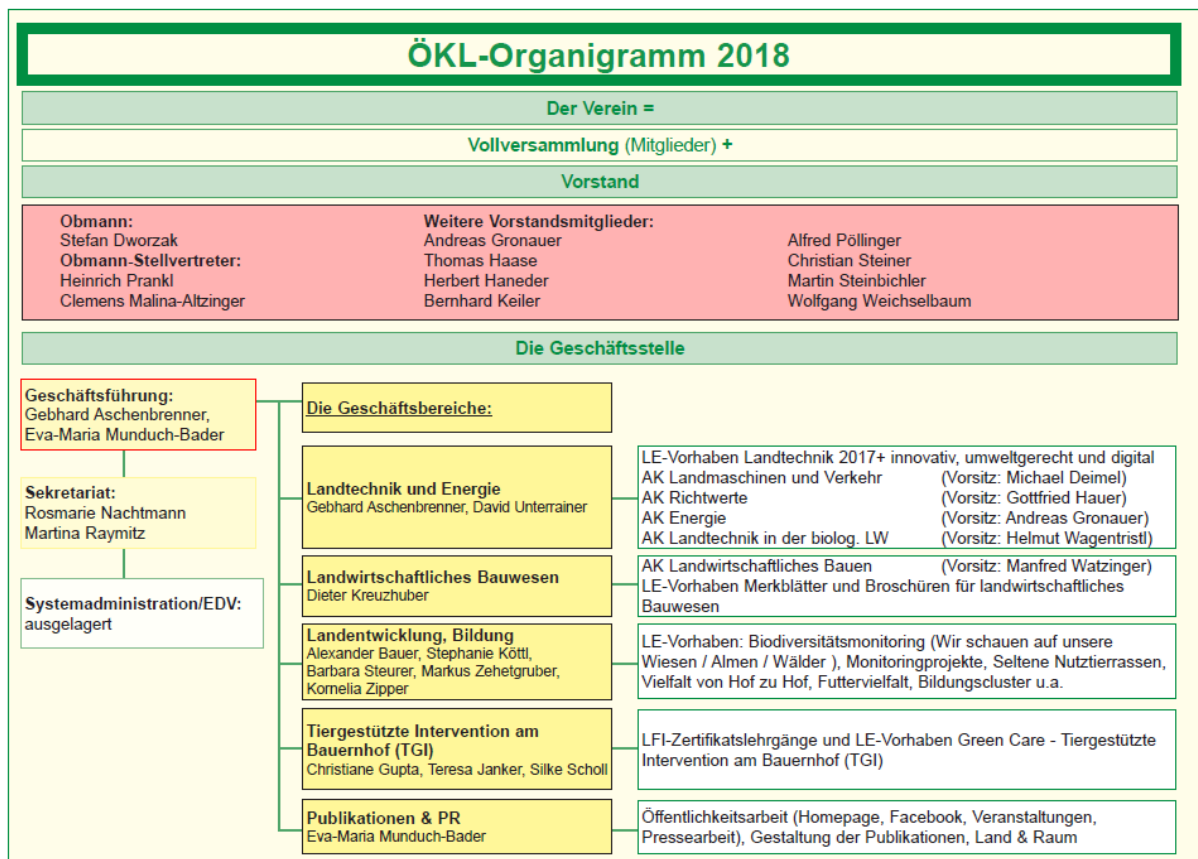
DI Bernhard KEILER, LK Österreich/LFI Österreich

DI Alfred PÖLLINGER, LFZ Raumberg-Gumpenstein

DI Christian STEINER, NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung

Ing. Martin STEINBICHLER

DI Wolfgang WEICHSELBAUM, Maschinenring Österreich



Organigramm des ÖKL, Stand Mai 2019:

Da 2019 keine Wahlen stattfinden werden, wird sich an diesem Organigramm beim Vorstand kaum etwas ändern. Auch bei den Arbeitskreisen sind keine Veränderungen geplant. Personell können sich natürlich Veränderungen ergeben.



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

Tätigkeiten der ÖKL-Geschäftsstelle für den Verein:

- Laufende Information und Abstimmung für und mit Obmann und Vorstände
- Berichtslegung zu jeder Vorstandssitzung
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der 4 Vorstandssitzungen im Jahr
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der jährlichen Vollversammlung
- Arbeitsprogramm, Tätigkeitsbericht
- Jahresabschluss, Rechnungsprüfung
- aktuell Halten des Vereinsregisters (Kommunikation mit der Vereinspolizei)
- aktuell Halten der Statuten
- Vorbereitung und Nachbereitung der Wahlen
- Netzwerken

(2) Die Geschäftsstelle und die Geschäftsführung

Das ÖKL hat eine Geschäftsstelle mit Büro und Lager/Archiv (Miete) in Wien, die für ganz Österreich tätig ist.

2019 werden voraussichtlich 13 Angestellte im ÖKL tätig sein. (Zwei Personen davon voll mit 40 h beschäftigt, die meisten ca. 30 oder 20 h). Dazu kommt noch ein geringfügig beschäftigter Mitarbeiter.

Vollzeit-Arbeitskräfteäquivalent: ca. 9,4

Für die Tätigkeiten im Rahmen der „Landtechnischen Maßnahmen“ sind in erster Linie Aschenbrenner, Munduch-Bader, Nachtmann und Raymitz und Köttl regelmäßig tätig, andere MitarbeiterInnen nur in geringem Ausmaß oder fallweise.

Die MitarbeiterInnen – Vorschau 2019:

Gebhard Aschenbrenner: Geschäftsleitung und Landtechnik
Christiane Gupta: Tiergestützte Intervention am Bauernhof
Teresa Janker: Tiergestützte Intervention am Bauernhof
Stephanie Köttl: Projekte Landentwicklung, Publikationen und PR
Dieter Kreuzhuber: Landwirtschaftliches Bauwesen
Eva-Maria Munduch-Bader: Geschäftsleitung, Publikationen & PR
Rosmarie Nachtmann: Büroleitung, Buchhaltung
Martina Raymitz: Assistenz der Büroleitung, Lohnverrechnung
Silke Scholl: Tiergestützte Intervention am Bauernhof
Barbara Steurer: Projekte Landentwicklung
David Unterrainer: Landtechnik
Markus Zehetgruber: Projekte Landentwicklung im Juli und August 17
Kornelia Zipper: Bildungscluster
Weiters:
geringfügig beschäftigt: Alexander Bauer: Projekte Landentwicklung

Tätigkeiten der Geschäftsführung

- Finanzplanung, Liquiditätsplanung
- Controlling, Evaluierung
- Personalentwicklung/-führung



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

- Förderabwicklung, Berichtlegung
- Bankgeschäfte
- Projekt-Akquirierung
- Projektüberblick
- interne Kommunikation und Führung
- externe Kommunikation
- strategische Positionierung mit dem Vorstand
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen für ÖKL-Rechnungsprüfung
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen für AMA-Prüfungen
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen für die ministeriumsinterne Prüfung

Die Geschäftsführung obliegt Gebhard Aschenbrenner und Eva-Maria Munduch-Bader.

(3) Mitgliederbetreuung

Als gemeinnütziger Verein hat das ÖKL einen breit gefächerten und bundesweiten Kreis von Mitgliedern. Die wichtigsten sind: die Landwirtschaftskammern der Länder und die Landwirtschaftskammer Österreich, 36 Firmen in den Bereichen Landtechnik und Landwirtschaftliches Bauwesen, 5 Verbände/Gremien, 15 Landwirtschaftliche Fachschulen. Daneben repräsentieren derzeit 53 Einzelpersonen unterschiedlichste (landw.) Betriebsstrukturen. (Zahlen vom Stand Oktober 2018)

Die Mitgliederpflege und -werbung wird laufend fortgeführt.

Mitglieder erhalten neben einem Zeitungs-Abo freien Eintritt beim ÖKL-Kolloquium, Merkblätter auf Anfrage, Auskünfte und die Möglichkeit, in Arbeitskreisen mitzuwirken, wenn es sinnvoll ist.

Ad Zeitungs-Abo: Da die DLZ eingestellt wurde, erhalten die ÖKL-Mitglieder seit 2018 ein Abonnement des „Landwirt – Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie“.



Tätigkeiten der Geschäftsstelle für die Mitglieder

- Anwerben von Mitgliedern
- Betreuung von Mitgliedern
- Korrespondenz
- Mitgliedsbeiträge

(4) Allgemeine Sekretariatsaufgaben (NICHT für Projekte)

- Büroverwaltung, Materialbeschaffung, EDV
- Instandhaltung, Büroausstattung
- Gewährleistung eines reibungslosen Büroablaufs für alle ÖKL-MitarbeiterInnen
- Service für Besprechungen, Sitzungen etc. mit Kooperationspartnern, Arbeitskreismitgliedern, ExpertInnen etc.
- Buchhaltung & Bilanz
- Lohnverrechnung



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

- Vorbereitung und Abwicklung diversere Überprüfungen (BMNT, ÖKL-Rechnungsprüfung)

Das Sekretariat wird von Rosmarie Nachtmann geleitet, unterstützt von Martina Raymitz.

(5) Österreichisches Umweltzeichen / QM-Handbuch / Ö-CERT

- laufende Anpassungen für das Umweltzeichen
- Bearbeitung und Anpassung des QM-Handbuches in Schritten
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Umweltzeichen
- Informationen für die MitarbeiterInnen
- Ö-CERT

Die Vorbereitungen für die Verlängerung des Österreichischen Umweltzeichens und die Erlangung des Ö-CERTs finden Ende 2018 statt. Die Verleihung wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2019 erfolgen.

(6) Öffentlichkeitsarbeit

Sofern diese nicht den Projekten zugeordnet werden kann.

- ÖKL-Homepage www.oekl.at
- ÖKL-Facebookseite www.facebook.com/oekl.at/
- ÖKL-Webshop <http://oekl.at/oekl-webshop/>
- Verzeichnis Bildungsprogramm, siehe <http://oekl.at/oekl/bildungsprogramm/>
- Elektronischer ÖKL-Newsletter (10 bis 14 mal an ca. 4400 Adressen)
- Direct mailings (ca. 15 Mal an ca. 4.500 Adressen – seit der DSGVO fielen doch viele Adressen weg)
- Pressearbeit (v.a. in Richtung Landwirtschaftliche Zeitungen und Magazine (vor allem Kammerzeitungen, Bauernzeitung,, Landwirt etc.)
- Jährliche Herstellung eines Pressespiegels
- Vorstellung der Aktivitäten des ÖKL bei eigenen und externen Veranstaltungen
- Kommunikation Vollversammlung
- Teilnahme an Veranstaltungen und Messen im meist deutschsprachigem Raum: Vertreter des ÖKL sind auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent, um Kontakte zu pflegen und knüpfen, soweit es die finanziellen bzw. personellen Möglichkeiten erlauben: LT- und Energiemessen, Wintertagung, Freilandtagung, NetzwerkLand-Veranstaltungen etc.)
(sofern diese nicht den Projekten zuordenbar sind)

(7) Fachauskünfte / Archiv Landtechnik

- Auskünfte in den Bereichen Landtechnik, Landwirtschaftliches Bauen, Naturschutz/ÖPUL etc., die nicht Projekten zugeordnet werden können.
- Archiv Landtechnik-Prospekte:
Kostenlos zugängliches Archiv (nach Voranmeldung) von Landtechnik-Prospekten: Die Sammlung der Prospekte umfasst den Zeitraum ab den späten 40er Jahren bis Mitte der achtziger Jahre. Sowohl Hersteller aus Österreich als auch aus dem Ausland, die in

nennenswertem Umfang nach Österreich lieferten, sind vertreten. Es wird Zeugnis abgelegt über die Innovationstätigkeit heimischer Hersteller, die mitsamt dem Firmenarchiv nicht mehr existieren (z.B. Eppler & Buxbaum). Umgekehrt zeigen andere Prospekte den Aufstieg von Betrieben mit regionaler, allenfalls österreichweiter Bedeutung zu heutigen „Global Playern“. (z.B. Pöttinger; Steyr als Premium-Marke im Verbund mit Case-NH) Die Prospekte wurden in Fachbüchern (z.B. über Dreschmaschinen, Österr. Traktorenhersteller) gedruckt.

(8) Zeitschrift „Land & Raum“

Vierteljährliche Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

Abbildung rechts: Land & Raum Ausgabe 3 / 2018 „Vielfalt lohnt sich“

Durch das vielseitige Redaktionsteam und die vielen unterschiedlichen AutorInnen je nach Themenschwerpunkt hat sich in den letzten 31 Jahren ein Netzwerk entwickelt, das die Plattform-Rolle des ÖKL im ländlichen Raum unterstützt. In diesem Medium werden auch oft ÖKL-Projekte vorgestellt und über die Multiplikatoren einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Mit diesem Medium werden sehr oft landwirtschaftliche Themen an nicht landwirtschaftliches Publikum vermittelt!

Redaktionsteam: Mag. Dr. Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Dr. Franz Greif (ehemals Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), DI Petra Haslgrübler (LK OÖ), Mag. Karin Heinschink (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), DI Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), Dr. Brigitte Macaria, Dr. Arthur Spiegler (Geograf)

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen Landwirtschaft und Naturschutz, örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum und Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc.)
- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen
- LandwirtInnen
- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden
- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Umfang der Zeitschrift je nach Thema: 28 bis 40 Seiten

Auflage zwischen 500 und 2000 Stück

Zahl der Abonnenten: knapp 300

Tätigkeiten für Land & Raum

- Redaktionelle Tätigkeit gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Redaktionsteam in vier Redaktionssitzungen im Jahr
- Komplette Herstellung von vier Ausgaben der Zeitschrift: Redaktion, Layout, Lektorat, Bilder, bis zur Drucklegung
- Bewerbung der Zeitschrift (Presse, Homepage, Facebook, Newsletter, Direct mailings etc.)
- Lager, Versand, Archiv

(9) Broschüre „Der Traktor im Straßenverkehr“

Im Jahr 2019 wird die 18. Auflage erscheinen, die wieder ca. 62 Seiten und zahlreiche Abbildungen, Skizzen und Tabellen umfassen wird. Durch die kompakte Form der Broschüre ist der „ÖKL-Klassiker“ Ihr perfekter Begleiter am Traktor.

Abbildung rechts: „Der Traktor im Straßenverkehr“, 17. Auflage

Nach den beiden Mottos „Informiert sein ist besser als auf den „Landwirte-Bonus“ zu vertrauen!“ und „Bestimmungen einhalten statt Regressforderungen zahlen!“ legt das Autorenteam alle wichtigen Bestimmungen in einer für die Praktikerin und den Praktiker verständlichen Form dar.



6 Hauptkapitel:

Definitionen
Zugmaschine
Anhänger
Selbstfahrende Arbeitsmaschinen
Sonstige Bestimmungen
Tiertransport

Es wird empfohlen, diesen „ÖKL-Klassiker“ am Traktor mitzuführen, was durch die kompakte Form der Broschüre und Traktoren mit Kabinen leicht möglich ist.

Für den Gesamtinhalt verantwortlich: DI Michael Deimel
weilers: Ing. Christoph Wolfesberger, LK NÖ, DI Gebhard Aschenbrenner, ÖKL, Mag. Patrick Majcen, LK Ö, Mag. Stefan Fucik, LK NÖ (Tiertransportgesetz)
Textgrundlagen von Dipl.-HLFL-Ing. Josef Zauner (†), Dir. i.R. Ing. Petrus Rudel und Dr. Peter Ruth



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

Ziele der Maßnahmen

- Gemeinnütziger Verein als Anlauf- und Drehscheibe im ländlichen Raum für unterschiedliche Institutionen und Personen (Ministerium, Bundesanstalten, Landesregierungen und Landwirtschaftskammern, Bildungseinrichtungen, Landwirtinnen und Landwirte) in den Bereichen Landtechnik & Landwirtschaftliches Bauen & Landentwicklung
- Plattform im Spannungsfeld Forschung & Entwicklung / Verwaltung / Praxis
- Wichtiger Teil des Landtechnik-Kompetenznetzwerkes in Österreich
- Kompetenzsteigerung betreffend den effizienten und wirtschaftlichen Einsatz von (innovativer) Landtechnik zur Senkung des Mechanisierungsaufwandes unter Berücksichtigung der Umweltwirkung und der Ressourceneffizienz
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe durch Verbesserung der Wirtschaftlichkeit (Optimierung von Auslastung und Effizienz von Maschinen und Geräten)
- Unterstützung der Kooperationen im Bereich überbetrieblicher Einsatz von Maschinen sowie bäuerliche Nachbarschaftshilfe
- Wichtiger Teil des Kompetenznetzwerkes für Landwirtschaftliches Bauwesen in Österreich
- Kompetenzsteigerung betreffend Planung und Nutzung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude nach wirtschaftlichen, arbeitswirtschaftlichen, tiergerechten und technischen Kriterien
- Unterstützung in der Wissensverbreitung über nachwachsende Rohstoffe
- Wichtiger Teil des Netzwerkes für Landwirtschaft und Naturschutz sowie Biodiversität in Österreich
- Wichtiger Teil im Bereich Green Care
- Behalten der Objektivität und Sachlichkeit der ÖKL- Leistungen
- Beibehaltung der (partei)politischen Unabhängigkeit
- Keine Vertretung von Firmeninteressen

weitere

Aufrechterhaltung des Bürobetriebes und der Büroinfrastruktur mit ordentlichen Arbeitsplätzen, mit Sitzungsraum, Archiv, Lager etc.

Aufrechterhaltung der Anstellungsverhältnisse der MitarbeiterInnen
(Anmerkung: ohne „Basisfinanzierung“ müsste das ÖKL sukzessive auf freie Mitarbeiter, Werkverträge u.ä. umstellen.)

Ad Land & Raum:

Die Zeitschrift Land & Raum transportiert nicht nur landwirtschaftliche Themen und erreicht somit auch ein anderes, nicht landwirtschaftliches Publikum, wie Planungs- und Gestaltungsverantwortliche im ländlichen Raum. Damit können einerseits landwirtschaftliche Themen „hinausgetragen“ werden, andererseits Aspekte, wie Soziales, Wirtschaftlichkeit, Kunst und Kultur, Raumplanung etc. „hineingetragen“ werden.



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

Projekte im Rahmen des Programmes für ländliche Entwicklung



Landwirtschaftliches Bauwesen

Das laufende Projekt endet im Sommer 2019.

Projektleitung: Dieter Kreuzhuber

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL: Munduch-Bader, Rosmarie Nachtmann

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- ÖKL-Bautagungen (Arbeitskreis Landwirtschaftliches Bauwesen, Vorsitz: MR DI Manfred Watzinger, BMNT)
- ÖKL-Merkblätter
- ÖKL-Typenstatiken
- ÖKL-Informationsblätter
- Eigene Homepage www.oekl-bauen.at
- Mitarbeit Pauschalkostensätze Bauen
- Mitarbeit Merkblatt „Besonders tierfreundliche Haltung“
- andere Fachveranstaltungen

Landtechnik

LE-Projekt bis Ende 2018 bewilligt, ein neues Projekt für weitere 18 Monate wurde im Oktober 2018 eingereicht.

Projektleitung: Gebhard Aschenbrenner

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL: David Unterrainer, Martina Raymitz

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- ÖKL-Kolloquium für Landtechnik
- ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten und andere Publikationen
- Datenbank für ÖKL-Richtwerte
- Mobile Anwendung für ÖKL-Richtwerte
- ÖKL-Landtechnik-Seminare (Praxisseminare)
- ÖKL-Biogasberater-Seminare
- ÖKL-Arbeitskreis Landmaschinen und Verkehr (Vorsitz: DI Michael Deimel)
- ÖKL-Arbeitskreis Richtwerte (Vorsitz: DI Gottfried Hauer)
- ÖKL-Arbeitskreis Energie (Vorsitz: Dr. Andreas Gronauer)
- ÖKL-Arbeitskreis Biologische Landwirtschaft (Vorsitz: Prof. DI Dr. Helmut Wagenristl)

Biodiversitätsmonitoring Wiese + Alm

Bewilligung als LE-Projekt bis Ende 2020 in der M1 (Bildung) sowie in der M7.6. (Naturschutz)



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

Projektleitung:

Barbara Steurer und Umweltbüro Klagenfurt

Projektpartner: Umweltbüro Klagenfurt, Büro Lacon und SuskeConsulting, Daniel Bogner und weitere Experten

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL: Markus Zehetgruber

Das Projektmotto „Wir schau drauf...“ steht dabei für das jährliche Zählen und Dokumentieren und für die Bereitschaft zu einem achtsamen Umgang mit der Natur und zur aktiven Zusammenarbeit von Landwirtschaft/Forstwirtschaft und Naturschutz.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte des ÖKL:

- Projektmanagement, Projektweiterentwicklung, Inhaltliche Koordination und finanztechnische Abwicklung
- Koordination mit Partnerbüros
- Durchführung von Ökologeneinschulungen für Betriebseinschulungen
- Organisation der Betriebseinschulungen für LandwirtInnen / AlmbewirtschafterInnen
- Erstellung von Bildungsmaterialien und Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit teilnehmenden LandwirtInnen / AlmbewirtschafterInnen (z.B. Betreuung von LandwirtInnen, Organisation von regionalen Veranstaltungen für LandwirtInnen, ...)
- Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Fachschulen

Biodiversitätsmonitoring Wälder

Bewilligung als LE-Projekte bis Frühling 2019

Neues Vorhaben Mai 2019 bis Mai 2021 eingereicht

Projektleitung:

Barbara Steurer und Umweltbüro Klagenfurt

Projektpartner: Umweltbüro Klagenfurt, Büro Lacon, BFW, Landwirtschaftskammer NÖ, BIOSA und Horst Leitner (Büro für Wildtierökologie)

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL: Stephanie Köttl

Das Projektmotto „Wir schau drauf...“ steht für das jährliche Zählen und Dokumentieren und für die Bereitschaft zu einem achtsamen Umgang mit der Natur und zur aktiven Zusammenarbeit von Forstwirtschaft und Naturschutz.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte des ÖKL:

- Projektmanagement, Projektweiterentwicklung, Inhaltliche Koordination und finanztechnische Abwicklung
- Koordination mit Partnerbüros
- Durchführung von Trainereinschulungen für Betriebsbesuche „Vielfalt in meinem Wald“
- Durchführung von waldökologischen Betriebsgesprächen
- Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen
- Sammlung von Beobachtungsmeldungen und Konzept Spezialmonitoring



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

- Organisation der Betriebseinschulungen für WaldbewirtschafterInnen
- Erstellung von Bildungsmaterialien und Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit teilnehmenden WaldbewirtschafterInnen und Servicebetrieben (z.B. Betreuung, Organisation von regionalen Veranstaltungen, ...)
- Zusammenarbeit mit forstwirtschaftlichen Fachschulen (Unterrichtskonzepte und Schulbesuche)

Tiergestützte Intervention am Bauernhof

Laufender LFI Zertifikatslehrgang bis Ende November 2019 genehmigt
Neuer LFI-Zertifikatslehrgang mit Beginn im Frühjahr 2019 eingereicht
Mitarbeit beim bereits bewilligten Green Care Projekt M 16
Mitarbeit beim im Oktober 2018 eingereichten M1 Vorhaben Green Care -Wo Menschen aufblühen 2019-2020

MitarbeiterInnen im ÖKL: Christiane Gupta, Teresa Janker, Rosmarie Nachtmann, Silke Scholl

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit Green Care: Weiterentwickeln der bestehenden Green Care-TGI Produkten und Angeboten, Beginn der Eingliederung der TGI in den Betriebsentwicklungsprozess, Neuentwicklung von TGI Angeboten entlang der GC Angebotsstrategie, Aufbau von TGI-Service-Höfen, die als Multiplikatoren und Exkursionsbetriebe fungieren werden
- Beginn der Integration des ÖKL-Angebots „Tiergestützte Intervention am Bauernhof“ in den bestehenden externen Green Care Zertifizierungsprozess, sowie die Festlegung einer einheitlichen Qualitätssicherung für die unterschiedlichen Ausbildungen zur tiergestützten Intervention nach ISO 17024
- Konzeption und Umsetzung neuer Green Care-Fortbildungsangebote
- Durchführung eines LFI-Zertifikatslehrgangs österreichweit gemeinsam mit dem LFI
- Information der landwirtschaftlichen Betriebe zur Optimierung der inhaltlichen Professionalität der tiergestützten Intervention sowie Bewerbung der TGI-Betriebe durch:
 - + Einzelbetriebliche Informationen zur Professionalisierung der TGI
 - + Fachlicher Wissenstransfer und fachlicher Austausch der TGI-Betriebe
 - + Erstellung Bildungsunterlagen
 - + Laufende Information an die professionellen TGI-Betriebe und an AnwärterInnen + Teilnahme an GC-Netzwerktreffen
 - + Unterstützung der TGI-Betriebe durch Information, Vernetzung, Bekanntmachung und Marketing in Zusammenarbeit mit Green Care Wo Menschen aufblühen
 - + Durchführung einer Betriebsbesichtigung

WF- Monitoringprojekte

Als LE-Projekt Oktober 2018 bis Oktober 2020 genehmigt.
Projektleitung: Barbara Steurer und Büro LACON



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

Begleitend zur ÖPUL-Naturschutzmaßnahme WF laufen österreichweit in den einzelnen Bundesländern zahlreiche Monitoringprojekte, deren Ziele, Daten und Ergebnisse noch nicht alle für das BMNT oder für die Naturschutzabteilungen zentral abrufbar und auswertbar sind. Ziel des Projektes ist es, durch eine gemeinsame Datenbank und Infoplatzform hier Defizite zu beheben und auch die breitere Öffentlichkeit zu informieren.

- Projektmanagement, Projektweiterentwicklung, Inhaltliche Koordination und finanztechnische Abwicklung
- Betreuung und Befüllung der Projektwebsite www.monitoringprojekte.at mit Projektergebnissen und Berichten
- Zusammenarbeit mit den Naturschutzabteilungen, Datenkorrektur
- Vorverlegung des Schnittzeitpunktes gemäß www.mahdzeitpunkt.at: Betreuung der 170 teilnehmenden LandwirtInnen
- Veranstaltungen zu ausgewählten Monitoringprojekten

„VIELFALT auf meinem Betrieb – Von Hof zu Hof“

Als LE-Projekt bis Ende Februar 2019 genehmigt.

Neu eingereicht bis Dezember 2019

Projektleitung: Barbara Steurer

Projektpartner: Umweltbüro Klagenfurt, Daniel Bogner, LACON

Im Rahmen des Pilotprojektes 2018 wurden 40 LandwirtInnen zu BiodiversitätsvermittlerInnen ausgebildet und das Netzwerk an Naturschutz-MultiplikatorInnen gestärkt. Die BiodiversitätsvermittlerInnen führen einzelbetriebliche Betriebsgespräche „Vielfalt auf meinem Betrieb – von Bauer zu Bauer“ auf Augenhöhe in ganz Österreich durch. Das Projekt verfolgt einen innovativen Ansatz bei dem der Betrieb und die Biodiversität auf gesamtbetrieblicher Ebene betrachtet und dokumentiert wird. Jeder Betrieb erhält nach dem Betriebsgespräch ein individuelles Plakat zur hofeigenen Vielfalt.

Inhalt:

- Projektmanagement, Projektweiterentwicklung, Inhaltliche Koordination und finanztechnische Abwicklung
- Durchführung und inhaltliche Begleitung von 120 Betriebsgesprächen „Vielfalt auf meinem Betrieb“ durch die BiodiversitätsvermittlerInnen
- Betreuung der 40 BiodiversitätsvermittlerInnen und Einschulung neuer BiodiversitätsvermittlerInnen (in Zusammenarbeit mit Bio Austria)
- Konzeption von Unterrichtskonzepten und Durchführung von 2-3 Schulbesuchen
- Durchführung von rund 5 Fachveranstaltungen zu den Schwerpunktbereichen Grünland, Acker, Streuobst, Hofstelle, Wein-/Obstbau
- Projektentwicklung

Seltene Nutzierrassen – traditionell und heimisch

Als LE-Projekt bis Ende 2018 genehmigt, Verlängerung bis Frühling 2019 geplant

Projektleitung: Eva-Maria Munduch-Bader und ARCHE Austria

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

- Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Neuauflage des Handbuches der Vielfalt (4. Auflage)
- Herstellung von 2 Wanderausstellungen
- Herstellung von Videos für die ARCHE-Höfe
- Erstellung einer Datenbank und Internet-Auftritt für ARCHE-Höfe „Praktiker für Praktiker“

Futtermultivalt - Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung der Biodiversität durch Almbewirtschaftung

Als LE-Projekt bis Ende 2019 genehmigt.
Projektleitung: Markus Zehetgruber

Projektziele:

- Geeignete Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen auf Almen ausprobieren und damit den naturschutzfachlichen und landwirtschaftlichen Wert von Almflächen steigern
- Monitoring von Zusammenhängen zwischen Bewirtschaftung und Artenvorkommen
- Bewusstseinsbildung & Weitergabe des Wissens auf Demonstrationalmen (=Multiplikatorwirkung)
- Eigeninitiative stärken

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- Konzeption der Bewirtschaftungsversuche
- Schulung von MultiplikatorInnen
- Vernetzungstreffen
- Versuchshandbuch
- Evaluierung und Öffentlichkeitsarbeit
- Projektmanagement und inhaltliche Koordination

LE-Bildungscluster „AfterWork am Bauernhof“ im Rahmen von „Dialog mit der Gesellschaft“ - Phase 2

Als LE-Projekt bis Februar 2020 genehmigt.
Projektleitung: Kornelia Zipper
Projektpartner: LFI OÖ, LFI NÖ, LFI Stmk, ARGE Bäuerinnen Kärnten und FiBL Österreich

Ziele:

Interessierte Konsumentinnen und Konsumenten, schwerpunktmäßig aus dem urbanen Raum, werden über Lebensmittelherkunft und landwirtschaftliche Produktion im Rahmen von AfterWork am Bauernhof-Landpartien informiert, um das Bewusstsein zu erweitern und den Absatz von heimischen landwirtschaftlichen Produkten zu fördern.

Inhalt:

Durchführung von AfterWork am Bauernhof-Veranstaltungen im Raum Wien, Linz, Graz und Klagenfurt durch das ÖKL und die Projektpartner
Meist an Nachmittagen werden Gruppen von ca. 20 bis 25 Personen gebildet und zwei bis drei landwirtschaftliche Betriebe besucht. Die Bäuerinnen und Bauern öffnen ihre Stall- und



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at

Hoftüren, das direkte und authentische Gespräch steht im Vordergrund. Gezeigt wird die breite Palette von Ackerbau bis Viehhaltung, von groß bis klein, von bio bis konventionell etc. Die TeilnehmerInnen erfahren alles, was sie über Landwirtschaft schon immer wissen wollen.

Suttenreich Burgenland

Eingereicht mit Start Dezember 2018 in der Maßnahme „Studien und Investitionen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes“ (7.6.1) beim Land Burgenland, noch keine Bewilligung (Stand Oktober)

Temporäre Kleingewässer, umgangssprachlich auch „Ackersutten“ genannt, zählen zu den am stärksten gefährdeten Landschaftsstrukturen in Europa. Mit den geplanten Projektaktivitäten sollen hochgradig gefährdete Arten der nationalen Roten Liste sowie Europa weit geschützte Arten der FFH-Richtlinie in ihrem Vorkommen und Bestand gefördert und ihr Lebensraum gesichert werden. Ziel ist die Entwicklung eines Abgeltungsmodells sowie eines Managementkonzepts zur Einbindung in die kommende ÖPUL-Programmperiode. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein Berta, dem Amt der Burgenländischen Landesregierung (Naturschutzabteilung) sowie dem BMNT ist vorgesehen. Durch das Projekt soll eine nachhaltige Wirkung für die Erhaltung der Biodiversität im Ackerbereich des Burgenlandes erreicht werden.

Andere Projekte

Herbstzeitlose Wienerwald

Projekträger: Biosphärenpark Wienerwald, Kooperationspartner: ÖKL, Büro AVL, Verein Heubörse Wienerwald

Laufzeit: 2018 bis 2020

In den letzten Jahren hat sich speziell auf unter der ÖPUL-Naturschutzmaßnahme WF geförderten Flächen die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*), eine der giftigsten Wiesenpflanzen, stark ausgebreitet. Da die Herbstzeitlose auch im Heu ihre Giftigkeit behält und deshalb die Möglichkeit einer Vergiftung bei Nutztieren besteht, kann Heu, welches Herbstzeitlose beinhaltet, nicht mehr oder nur sehr schwer verkauft werden. Die LandwirtInnen, die diese Wiesen im Bereich Wienerwald und Wiener Becken bewirtschaften, überlegen deshalb, in der nächsten ÖPUL-Programmperiode (ab 2021) nicht mehr in die Naturschutzmaßnahme einzusteigen, obwohl ihnen der naturschutzfachliche Wert der Wiesen durchaus bewusst ist und die Prämien eine wichtige Einkommenskomponente darstellen.

In Praxisversuchen wird überprüft, durch welche Regulierungsmaßnahmen die Herbstzeitlose wirksam zurückgedrängt werden kann, ohne den Naturschutzwert der Flächen zu verringern.